

DESCARTES™

Sechs Schritte zu einer erfolgreichen EDI-Implementierung

LEGEN SIE LOS >

Einführung

Die Implementierung des Austauschs von EDI-Nachrichten (Electronic Data Interchange), die vollständig in ein ERP-System (Enterprise Resource Planning) integriert sind, ist ein komplexes Unterfangen, das nicht nur die richtige Technologie, sondern auch das Engagement aller internen und externen Beteiligten erfordert. Im Grunde ist es kein IT-Projekt, sondern ein Organisationsprojekt. Ein Rollout von EDI ist ein vollwertiges, vielschichtiges Projekt mit einer Vielzahl voneinander abhängiger Aktivitäten und Aufgaben.

An einem Projekt sind mehrere Parteien beteiligt und es findet eine gegenseitige Abstimmung statt. Gute Planung und Koordination sind Voraussetzungen für den Erfolg. Bevor Sie mit einer EDI-Implementierung beginnen können, müssen außerdem Informationen über den gewünschten Nachrichteninhalte und das zu verwendende Kommunikationsprotokoll zwischen den Handelspartnern vorliegen.

Ein strukturiertes, projektbasiertes Vorgehen ist erforderlich, um jedes Implementierungsprojekt zum Erfolg zu führen, egal ob es sich um eine Greenfield- oder eine Migrationssituation handelt. In diesem E-Book werden die sechs Schritte von Descartes für einen erfolgreichen Ansatz beschrieben.

Beginnen Sie hier oder verwenden Sie das Menü auf der rechten Seite.

CHAPTERS

Einführung

SCHRITT 1 Alle Beteiligten einbeziehen

SCHRITT 2 Eingehende Analyse

SCHRITT 3 Entwicklung einer Integrationsstrategie

SCHRITT 4 Testen Sie das System

SCHRITT 5 Go-Live-Support

SCHRITT 6 Verwenden, verwalten, migrieren

Über Descartes



Alle Beteiligten einbeziehen



Der erste Schritt besteht darin, sicherzustellen, dass alle Beteiligten einbezogen werden. Bilden Sie ein Projektteam mit Vertretern aller Anspruchsgruppen. Die Implementierung eines Standardnachrichtensatzes ist nicht nur ein IT-Projekt. Idealerweise wird dieser Aufgabe ein dedizierter Projektverantwortlicher zugewiesen, um die IT und die gesamte Organisation zu verbinden. Wichtig ist auch die Einbeziehung des ERP-Anbieters, der sich an die EDI-Plattform anbinden können muss.

Wichtige Stakeholder sind:

- Der Kunde: das Unternehmen, das EDI-Nachrichten mit einem oder mehreren Handelspartnern austauschen möchte: Management, IT, Business;
- Der IT-Partner: diese Partei übernimmt die Verwaltung der ERP-Software des Kunden. Normalerweise ist diese Partei auch dafür verantwortlich, das ERP-System für den EDI-Nachrichtenaustausch zu „entsperren“.
- Die Handelspartner: die Geschäftspartner, mit denen der Kunde EDI-Dokumente austauschen möchte;
- Der Anbieter von EDI-Lösungen: bietet EDI-Nachrichtenlösungen für die Übersetzung, Übertragung und Verwaltung von EDI-Nachrichten.
- Das Projektmanagement ist für die Abstimmung der verschiedenen Beteiligten verantwortlich. Der Projektberater leitet den Implementierungsprozess basierend auf Best Practices vom Kick-Off-Meeting bis zum Go-Live.



CHAPTERS

Einführung

SCHRITT 1 Alle Beteiligten einbeziehen

SCHRITT 2 Eingehende Analyse

SCHRITT 3 Entwicklung einer Integrationsstrategie

SCHRITT 4 Testen Sie das System

SCHRITT 5 Go-Live-Support

SCHRITT 6 Verwenden, verwalten, migrieren

Über Descartes



Eingehende Analyse



Definieren Sie den gewünschten Nachrichteninhalt und das Kommunikationsprotokoll.

Der nächste Schritt besteht darin, eine **eingehende Analyse** aller Daten des erforderlichen Nachrichtensatzes durchzuführen. Dies erfordert die Verfügbarkeit der richtigen Informationen. Themen wie Message Implementation Guides (MIG), funktionale bilaterale Vereinbarungen zwischen den Parteien, die Verwendung von Schlüsselsystemen und die Gestaltung von Stammdaten wirken sich auf den EDI-Nachrichteninhalt und die Informationserfassung im ERP-Paket aus. In den meisten Fällen sollte sich die Quelle der EDI-Nachricht auch im hauseigenen Format der ERP-Software widerspiegeln. Ein erfolgreiches Projekt erfordert sowohl fundiertes EDI-Wissen als auch ein Verständnis für dessen Anwendung.

Externe Informationen:

- Eine Liste von Handelspartnern (einschließlich Name, Adresse und Kontaktdaten), mit denen der Kunde EDI-Nachrichten austauschen möchte.
- Eine Übersicht über Nachrichtentypen, die ein Kunde sendet und empfängt, verwendeter EDI-Standard (EDIFACT, ANSI X12, andere ...) und Versionsnummer.
- Die Message Implementation Guides (MIGs).
- Alle zusätzlichen Anforderungen, wie z. B.: Abstimmungsübersichten, Rechnungslisten, Bestätigungsnachricht (z. B. CONTRL oder APERAK) und digital signierte Rechnungen.
- Eine Liste von Geschäftsszenarien.
- Die Verbindungsmethode zur Verbindung mit dem Descartes Global Logistics Network™ (Descartes GLN™).

Interne Informationen:

- Aufbau und Inhalt des kundeninternen Formats (= ERP-Format).
- Die Verbindungsmethode zur Verbindung mit dem Descartes Global Logistics Network™ (Descartes GLN™).
- Der bevorzugte Ansatz für die Migration.
- Je mehr Informationen vorab bereitgestellt werden, desto reibungsloser verläuft die EDI-Realisierungsphase.

CHAPTERS

Einführung

SCHRITT 1 Alle Beteiligten einbeziehen

SCHRITT 2 Eingehende Analyse

SCHRITT 3 Entwicklung einer Integrationsstrategie

SCHRITT 4 Testen Sie das System

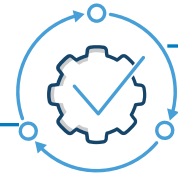
SCHRITT 5 Go-Live-Support

SCHRITT 6 Verwenden, verwalten, migrieren

Über Descartes



Entwicklung einer Integrationsstrategie



Ein erfolgreiches Projekt beginnt mit einer soliden Integrationsstrategie. Die Beantwortung der folgenden Fragen hilft Ihnen bei der Definition Ihrer Strategie.

Fragen

- Wie werden Sie den Nachrichtensatz unter den Partnern implementieren? Werden Sie sie zwingen oder anstupsen? Abhängig von der Art des Partners ist manchmal etwas Überzeugungsarbeit erforderlich, um die Partner davon zu überzeugen, sich an die neue Situation zu halten.
- Wie werden Sie mit Ihren Handelspartnern kommunizieren? Es ist ratsam, einen Kommunikationsplan zu erstellen und diesen mit dem Unternehmen abzustimmen.
- In welcher Reihenfolge werden Sie das Set bereitstellen: in Slots oder nacheinander? Dies hängt hauptsächlich von der Art der Organisation ab, die die Lösungen implementiert, und von der Art der Partner.
- Was ist der gewünschte Zeitrahmen? Die zeitliche Abstimmung mit Ihrem Implementierungspartner ist ein wesentlicher Bestandteil des Plans.

CHAPTERS

Einführung

SCHRITT 1 Alle Beteiligten einbeziehen

SCHRITT 2 Eingehende Analyse

SCHRITT 3 Entwicklung einer Integrationsstrategie

SCHRITT 4 Testen Sie das System

SCHRITT 5 Go-Live-Support

SCHRITT 6 Verwenden, verwalten, migrieren

Über Descartes



Testen Sie das System



Achten Sie darauf, die Lösung gründlich zu testen. Das Testen verschafft Ihnen einen Einblick, wie Sie sich vorbereitet haben und wie das System in der Praxis funktioniert. Es ist ratsam, das Nachrichtenset mit einem repräsentativen Pilotkunden zu testen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Verantwortlichen auflisten und repräsentative Testdateien verwenden. Nach dem Test können Anpassungen vorgenommen werden und als nächstes ist es viel einfacher, andere Handelspartner anzubinden.

Sobald die Mappings erstellt sind, werden sie mit der bestehenden ERP-Software technisch getestet. Der nächste Schritt sind End-to-End-Tests zwischen dem Kunden und den Handelspartnern, um potenzielle Probleme während des eigentlichen Go-Live zu beseitigen.

Technische und geschäftliche Szenarien

Es ist wichtig, den Unterschied zwischen technischen und geschäftlichen Tests zu beachten. Ein technischer Test kann erfolgreich sein, aber dennoch kann ein bestimmtes Geschäftsszenario fehlschlagen. Daher ist es wichtig, alle Geschäftsszenarien gründlich zu testen. Dies erfordert einen umfangreichen Input seitens des Unternehmens, indem es an das Testen denkt, wenn Prozesse beschrieben werden, und indem es in der Testphase ausreichend Zeit einräumt.

CHAPTERS

Einführung

SCHRITT 1 Alle Beteiligten einbeziehen

SCHRITT 2 Eingehende Analyse

SCHRITT 3 Entwicklung einer Integrationsstrategie

SCHRITT 4 Testen Sie das System

SCHRITT 5 Go-Live-Support

SCHRITT 6 Verwenden, verwalten, migrieren

Über Descartes



Go-Live-Support

Vor dem eigentlichen Go-Live wird der Projektberater die Track & Trace-Tools von Descartes den wichtigsten Stakeholdern erklären. Nach dem Go-Live bleibt das Projektteam noch einige Tage in Bereitschaft.

Da die EDI-Lösungen von Descartes sehr intuitiv sind, ist keine umfangreiche Schulung erforderlich. Dennoch bedarf es der richtigen Anleitung, um die Software anzunehmen und effizient zu nutzen. Außerdem benötigt das System eine umfangreiche Dokumentation, die den Benutzern Transparenz bietet.

Projekt abgeschlossen

Das Projekt ist abgeschlossen, wenn die definierten EDI-Nachrichten automatisch und erfolgreich zwischen allen vereinbarten Handelspartnern und dem ERP-System ausgetauscht werden können. Nach Abschluss wird das Projekt an das Support- und Wartungsteam von Descartes übergeben. Abhängig von Ihrem spezifischen Geschäft kann ein Support-Service rund um die Uhr oder während der Geschäftszeiten implementiert werden.



CHAPTERS

Einführung

SCHRITT 1 Alle Beteiligten einbeziehen

SCHRITT 2 Eingehende Analyse

SCHRITT 3 Entwicklung einer Integrationsstrategie

SCHRITT 4 Testen Sie das System

SCHRITT 5 Go-Live-Support

SCHRITT 6 Verwenden, verwalten, migrieren

Über Descartes



Verwenden, verwalten, migrieren



Das Go-Live-Zeichen löst die eigentliche Implementierung und den Beginn einer neuen Phase aus, in der der tägliche Betrieb verwaltet wird. Um von Anfang an von den Vorteilen zu profitieren, ist eine umfassende und regelmäßige Schulung der unterschiedlichen Anwender Voraussetzung. Für die tägliche Verwaltung ist EDI jetzt als Cloud-Lösung verfügbar, die es einer Organisation ermöglicht, sich voll und ganz auf das Geschäft zu konzentrieren.

Migration Handelspartner

Die technische Einrichtung der Handelspartner wird ebenfalls vom Implementierungsberater verwaltet. Die Kommunikation und Verwaltung der Anleitung der Handelspartner zur Anpassung an die neue Arbeitsweise ist nicht Teil des Projekts. Da dieser Prozess stark von der Zusammenarbeit zwischen den Handelspartnern abhängig ist, können diese Aktivitäten sehr zeitaufwändig werden.

Auf Anfrage bietet Descartes einen Onboarding-Service für Handelspartner an, für den Sie nur die Details der Handelspartnerbeziehung angeben müssen.



CHAPTERS

Einführung

SCHRITT 1 Alle Beteiligten einbeziehen

SCHRITT 2 Eingehende Analyse

SCHRITT 3 Entwicklung einer Integrationsstrategie

SCHRITT 4 Testen Sie das System

SCHRITT 5 Go-Live-Support

SCHRITT 6 Verwenden, verwalten, migrieren

Über Descartes



Über Descartes



Descartes (Nasdaq: DSGX) (TSX: DSG) ist Weltmarktführer bei Lösungen für Software-as-a-Service on-demand, die darauf ausgerichtet sind, Produktivität, Leistung und Sicherheit logistikintensiver Unternehmen zu verbessern. Mit unseren modularen Software-as-a-Service-Lösungen können Kunden Lieferressourcen routen, terminieren, verfolgen und messen; Sendungen planen, vergeben und verschicken; Transportrechnungen bewerten, prüfen und bezahlen; auf weltweite Handelsdaten zugreifen; Zoll- und Sicherheitsdokumente für Importe und Exporte einreichen sowie zahlreiche andere Logistikprozesse ausführen, indem sie an der weltweit größten, kollaborativen und multimodalen Logistikgemeinschaft teilhaben. Unser Hauptsitz befindet sich in Waterloo, Ontario, Kanada, und wir haben Niederlassungen und Partner in der ganzen Welt.

Erfahren Sie mehr auf [Descartes.com](https://www.descartes.com) und bleiben Sie auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) mit uns in Verbindung.

DESCARTES

The Descartes Systems Group Inc.
www.descartes.com | info@descartes.com

Uniting the People & Technology
That Move the World



Network.



Applications.



Content.



Community.

CHAPTERS

Einführung

SCHRITT 1 Alle Beteiligten einbeziehen

SCHRITT 2 Eingehende Analyse

SCHRITT 3 Entwicklung einer Integrationsstrategie

SCHRITT 4 Testen Sie das System

SCHRITT 5 Go-Live-Support

SCHRITT 6 Verwenden, verwalten, migrieren

Über Descartes

